Das fantastische

Schlappschiß

MAGAZIN

NR. 1



RIZZO

DAF

KFC



GPC

Pankival

Salzdetfurth

Z

IMPRESSUM

Das fantastische SCHLAPPSCHIß MAGAZIN erscheint dann und wann unter der leitung der fantastischen SCHLAPPSCHIß BRÜDER.

Redaktion:	MÄC EISENFUß CAPTAIN BULLSHIT
Freie Mitarbeiter:	Ted Fetzer Freddy Frühreif
Auslandskorrespondenten:	Hildesheim:Kurt Schluß Hannover:Mao Tse Punk
Layout und Vertrieb:	MÄC EISENFUß CAPTAIN BULLSHIT
Auflage:	'ne ganze Menge
Kontakt:	Olaf Neumann 3203 Sarstedt 4(Gödringen) Deike-Busch Str.3 Tel.:05066/2926

Das fantastische SCHLAPPSCHISS MAGAZIN prefers Tuborg(Faß und Dose),Bi-Fi(die Mini-Salami),Ralph Records,Räuberteller,Maxe Riegers Biershop,Take-a-hieb Aktionen,Jet-Set Partys am Kiesteich,Gedeck B bei der Queen of Chinatown und gequirlte Kacke.

Vielen Dank an:

Sabbel für ihre entbehrungen,die bi-fis und das tuborg

Anja for good food

Mäc Eisenfuß fürs autofahren und seinen unermüdlichen einsatz

Captain Bullshit fürs fahrradfahren und seinen unermüdlichen einsatz

and also thanks to everyboby who gave us good vibrations and made us feelstraight!

INHALT

1.....Titel
2.....Inhalt + Impressum
3.....Hallo Leute
5.....Jazz News
6,7.....DAF
8.....Andere News
10,11.....Z
12,13.....Pankival Salzdetfurth
14-21.....Rizzo/Martin Hesse
23.....KFC + GFC

Hallo Leute !

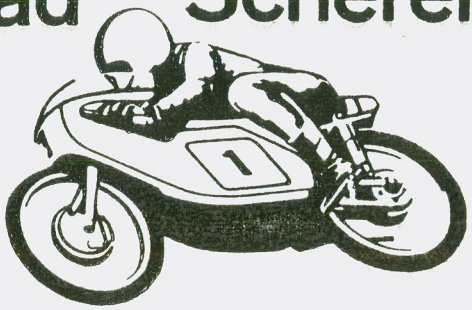
Hier ist sie nun endlich!
Die langerwartete, brandneue, unwahrscheinliche und superaktuelle erste Ausgabe des fantastischen SCHLAPPSCHIß Magazins.
Wir sind einige Leute aus dem Raum Sarstedt und wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, über das Musik- und Kulturelle Geschehen in und um Sarstedt zu berichten.
Unser Blatt richtet sich hauptsächlich an die vielen Schülerbands, die hier zahlreich vertreten sind. Wir möchten Euch diese Bands vorstellen und über deren Auftritte und Musik berichten. Natürlich möchten wir auch über Bands, deren Bekanntheitsgrad etwas größer ist, und die Gigs in unserer Gegend geben, berichten.
Natürlich nehmen wir auch gerne Stories von Euch, falls ihr etwas, das in unseren Bereich fällt, auf Lager habt, in unser Blatt auf. Meldet Euch dann bitte bei unserer Kontaktadresse.
Wir freuen uns auch sehr darüber, wenn Ihr uns einmal Eure Meinung über diese erste Ausgabe des SCHLAPPSCHISS Magazins schreiben würdet, denn diese erste Versuchsausgabe soll möglichst noch mehr Nachfolger haben und das hängt ja wohl stark vom Anklang des Lesers ab.
Wir werden versuchen, möglichst alle zuschriften zu veröffentlichen!
Das SCHLAPPSCHISS Magazin wird im Sarstedter Schulzentrum, beim MOF u.s.w. verteilt.

Tschüß dann bis zur nächsten Ausgabe!!

Mike Eisenschink

Captain Bullshit

Zweirad Scherer



Bernhard Scherer
Inh. Jürgen Weiß

Holztorstr. 48
3203 Sarstedt
Ruf: 0 50 66 – 77 25

Der gute Name für alles was zwei Räder hat!

Wir führen für jeden das Richtige!

Kreidler, Zündapp, Hercules, Puch, Peugeot, Motobecane, Vespa
Fahrräder von 195,- bis 600,-
Großes Ersatzteillager und eigene Reparaturwerkstatt für fast alle Zweiradtypen.

JAZZ NEWS

Von Ted Fetzer

Nicht nur in Sachen Punk und sogenannter New Wave scheint sich auf der hiesigen Musik-Szene wieder etwas zu tun.
Auch die jazzig angehauchte Mucke bringt laufend neue Formationen hervor:Eine davon ist die Gruppe KOLIBRI,die seit Februar dieses Jahres besteht. KOLIBRIspielt in der Besetzung Git.,Drums,Git., Tromp.und Bass und besteht aus fantastischen Musikern wie Volker Puhrsch,Stefan(Mümmel)Mühr, Volker K.,Matthias(Matze)Mühr und Thomas Bode.
Stilmäßig läßt sich die Mucke von KOLIBRI nicht so einfach einordnen.Man könnte sagen,es ist von allem,was mit Jazz zu tun hat,etwas dabei.
Wie die nähere Zukunft von KOLIBRI aussehen wird,ist noch nicht so ganz raus.Nachdem im Juni erst mal Demo-Bänder in Rosi's Studio eingespielt wurden, will man wohl demnächst unter die Leute treten,um derbe abzusahnen,was den musikalischen Erfolg betrifft.
Als Höhepunkte sind für dieses Jahr das Rockfestival in Sarstedt und das Umsonst-und-Draußen-Festival in Vlotho zu nennen,für die sich KOLIBRI beworben hat.
Übrigens sucht man noch verzweifelt nach Auftrittsmöglichkeiten im regionalen Raum!!!!!!!

Kontaktadresse:
Rosi's Studio
Händelstr.18
3203 Sarstedt
05066/7184

Gerüchten zufolge besteht die möglichkeit,daß sich demnächst eine weitere Jazz/Jazz-Rock gruppe konstituiren wird. Die beiden Alt-Mucker Kay("Micke-Macke")Mücke(ex Plantage Group)und Dietmar("Titte")Schönfeld(Cool Duke Band) sollen bereits erste gespräche geführt haben.

Rotation, Hannover, 1.6.1981

Von Captain Bullshit

Am 1.6.81 fand in der Rotation ein konzert der "Deutsch-Amerikanischen Freundschaft"statt.Vorher spielten noch Kosmonautentraum, die neue gruppe des ex-Moderner Man Sängers Ziggy XY und X Mal Deutschland,eine Hamburger fast-nur-frauen band.
Kosmonautentraum hat mir überhaupt nicht gefallen,Ziggy hat fast nur geschrieen,die musik war auch nichts besonderes.Einzig eine version von "ich brech die herzen der stolzesten fraun" stach heraus, nur mit gesang und zwei trompeten.
X mal Deutschland waren schon wesentlich besser,die musik nicht so stümperhaft,flüssiger,netter gesang.
Dann D.A.F.,zu zweit plus eine frau am cassettenrecorder,die die synthi-parts einspielte,nur gesang und schlagzeug waren live.
Die songs weichten nicht von der platte ab,der sound war absolut beschissen,wohl auch durch die tapes.Die leute fanden es aber doch sehr gut,5 zugaben sagen eigentlich alles.
Nach dem gig konnte unser korrespondent Michi Bothe noch ein blitzinterview für das fantastische SCHLAPPSCHIß MAGAZIN mit schlagwerker Robert Görl arrangieren:
SCHLAPPSCHISS:Warum seid ihr nur noch zu zweit?
ROBERT:Wir waren nie eine feste gruppe,wir haben mal mit drei oder auch fünf leuten gespielt,jetzt haben wir uns sozusagen auf den stamm reduziert.
S:Wie sieht eure musikalische zukunft aus?
R:Wir machen zu zweit weiter,die musik bleibt elektronisch, gitarre und bass bleiben draußen.Die neue platte ist bereits fertig und kommt weihnachten raus.
S:Wird es nicht langweilig,wenn ihr noch so eine platte macht?
R:Der stil ist ähnlich,aber es ist eine weiterentwicklung,die neue platte baut auf der dritten auf.
S:Was sollen eure texte aussagen?
R:Die texte sind lediglich beschreibungen und gefühle,sie enthalten keine urteile und wertungen.
S:Ist "Alle gegen alle" eine verarschung?
R:Nein,es ist eine beschreibung des Pogo-tanzens,ganz wörtlich zu nehmen.Wir finden punk sehr gut,so wie es im moment läuft.
S:Warum trtet ihr überhaupt live auf?Ihr seid doch durch das band schon sehr eingeschränkt,könnt die songs kaum variieren.

R:Es macht uns einfach spaß,vor leuten zu spielen.
S:15 mark eintritt ist ziemlich teuer,wieviel bleibt da für euch über?
R:Für und bleibt da kaum was über.Die kosten für halle,PA,veranstalter etc.sind ziemlich hoch.
S:Wie fandest du den sound heute?
R:Ziemlich mies,wir haben auf der bühne kaum was gehört. Außerdem waren die grellen spots immer genau auf uns gerichtet, wir konnten die leute gar nicht sehen.

(Von M. E.)

Hier noch ein paar Worte zum Gig, gesehen aus einer anderen Richtung.
Kosmonautentraum aus Hannover fand ich nicht übel. Sänger Ziggy XY, der schon Erfahrungen mit dem "Modernen Mann" gesammelt hat, versteht es, sich auf der Bühne zu präsentieren. Er brachte die nötige Energie in den Auftritt, und zeitweise machte es echt Spaß, da zuzusehen. Wenn Ziggy weiter an sich arbeitet, könnte er mal ein ganz guter Performer werden. Entgegen dem dargebotenem Bühnengeschehen fand ich die Musik weniger gut. (Bis auf den Syntie, den fand ich ganz gut) Es war alles eine Spur zu einfach. Aber vielleicht haben die Jungs ja gewollt simpel gespielt, was ja heutzutage keine Seltenheit ist. Jedenfalls meine ich, daß die Jungs auf musikalischer Ebene noch an sich arbeiten sollten. Ich kann mir vorstellen, daß aus ihnen, eventuell durch Umbesetzungen, noch etwas werden könnte.
Nach kurzer Pause spielten X-Mal Deutschland, bestehend aus fünf Punzen und einem Typ am Bass. Mir gefielen sie mit ihren grellen, aufgedonnerten Frisuren nicht besonders. Wenigstens die Musik sollte doch originell sein, wenn man auf eine Bühnenschow verzichtet. Doch leider war das nicht der Fall. Allein geil aussehen reicht nun einmal nicht aus.
Danach kam der Hauptakt. DAF. Gabi und Robert treten ohne weitere Musiker auf. Einzige Verstärkung ist ein Mädchen, daß die Tapes bedient. Da Robert nur Schlagzeug spielt und jegliche anderen Instrumente vom Band ertönen, verliert der Gig sehr an Spontanität. Jedes Stück ist in Aufbau und Länge genau vorprogrammiert. Improvisation gibt es nicht. Aber dennoch herrscht unheimlich viel Power auf der Bühne. Gabit tanzt und kämpft sich den ganzen Gig lang auf der Bühne ab. Er ist ein unheimliches Energiepaket und es scheint, als ob er keinen Moment stillsteht. Aber dem steht Robert nicht viel nach. Man muß ihn einmal beim Schlagzeugspielen beobachtet haben. Er spielt auf eine unheimlich faszinierende Art. Im großen und ganzen war es ein echt guter Gig, obwohl von nur zwei Leuten Dargeboten. Nicht umsonst wurden Massenweise Zugaben erklatscht, was in Hannover aber nicht allzuviel zu sagen hat, denn in der Regel wird dort jeder, der Rang und Namen hat, abgefeiert.

ANDERE NEWS

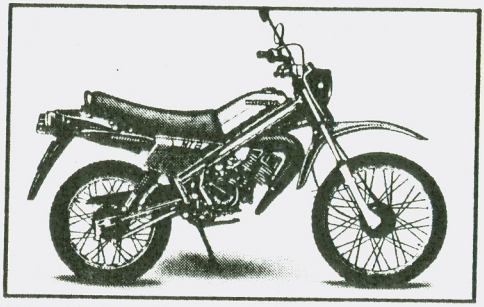
Von CAPTAIN BULLSHIT

12-127-5600 Möller hat sich neu formiert.
Nach dem Weggang von Jürgen Frasch(Bass)spielte ja,wie man weiß,Michael Bothe(G.P.C.)vorübergehend den Bass.
Jetzt hat man eine Lösung gefunden:
Frank Stümpel steigt von Gitarre auf Bass um.
Ein neues repertoire ist bereits fast fertig gestellt und so hoffen wir,daß die Jungs auch bald wieder an die Öffentlichkeit treten.

"Die fantastischen Schlappschiss Brüder und Susi Sorglos" heißt eine gruppe,die vor kurzem entstanden ist und sich der experimentellen musik verschrieben hat,aber noch im der aufbauphase steht.
Die musiker sind:
Mäc Eisenfuß(Trompete,Bass,Geige,Gesang,Synthesizer und Rhythmus)
Captain Bullshit(Gitarre,Bass,Geige,Gesang,Synthesizer und Rhythmus)
Susi Sorglos(Saxophon und Gesang)
DAS OPTIMISTISCHE SCHLAPPSCHISS MAGAZIN WÜNSCHT DEN FANTASTISCHEN SCHLAPPSCHISS BRÜDERN UND SUSI SORGLOS VIEL ERFOLG BEI IHREM ZUKÜNFTIGEN WIRKEN.

Teile der gruppe "Madman's Burial",die sich vor einem halben jahr auflöste,trgen sich mit dem gedanken,wieder ins geschäft einzusteigen.Ras Yomo(Schlagzeug)und Schorsch Heidelmann (Gitarre)konnten den allseits unbekannten sänger Ingo("Prolo") Wägner für sich gewinnen.Außerdem soll noch ein bassmann, dessen name mir unbekannt ist,dabeisein.

Stark im Gelände.
Günstig im Preis.
Honda MT80.



Einzylinder - Zweitakt - Motor, 80 km/h, Getrenntschmierung. 5,9 kW (8,0 PS) bei 6.000 min⁻¹

Wir machen Motorrad-Geschichte.

HONDA

2.550,-

Bestell-Nr. 314 000 8 000



MOTORRAD CENTER HILDESHEIM

Hannoversche Str. 9–10 3200 Hildesheim

Tel. 05121 / 14100



Von CAPTAIN BULLSHIT

Am 2o.april spielte die berliner gruppe "Z" im be-bop in Hildesheim.Nach dem konzert hatte ich die gelegenheit,mich mit dem gitarristen und dem bassmann ein bißchen über die gruppe zu unterhalten.
Sie waren ziemlich unzufrieden mit dem gig.Der sänger war krank,also mußte der gitarrist für ihn einspringen.So fehlte natürlich ein frontman,der für die show sorgt und das publikum anheizt.Vielleicht war das auch ein grund für die schlappe reaktion der kids.Er hatte hinterher jedenfalls ein scheißgefühl,keiner hat getanzt,die leute haben ihn nur angestarrt.Er beschwerte sich aber auch allgemein über das publikum in unserer gegend,es sei nur schwer auf die beine zu bringen(hat er auch nicht ganz unrecht).
Die ursprünge von "Z" liegen im jahr 1978,als in berlin die ig rock,eine interessengemeinschaft von amateurmusikern, gegründet wurde.Der drummer und der keyboarder jammen seit der zeit zusammen und schließlich ergab sich irgendwie "Z". Aus gründen von übungsraummangel hat der gitarrist 1979 zusammen mit 8o anderen leuten das leerstehende ufa-gelände in berlin besetzt.N ach der besetzung haben die leute mietverträge vom senat bekommen,seit 1 1/2 jahren finden dort gigs,theateraufführungen etc. statt und die gruppen haben kostenlose übungsräume.Der senat benutzt die gan ze sache als aushängeschild nach dem motto:"Seht,wir fördern die alternative kultur!"Aber ohne druck,sprich besetzung,wäre da nichts gelaufen.Doch so brauchen die leute wenigstens keine angst um die verlängerung ihrer verträge zu haben,außerdem hat der senat auch schon 2oo.ooo dm investiert(nicht in die gruppen,sondern in irgend 'ne heizungsanlage).
1979 haben "Z" eine lp 'rausgebracht,die bei der hansa erschienen ist.Über diese firma gibt's nichts gutes zu sagen. "Normalerweise machen die nur schlager,boney m. und teens etc.,die bringen die kohle,die anderen gruppen werden links liegengelassen.Die leute haben von neuer musik nicht

die geringste ahnung.Der typ,der unsere lp produziert hat, war auch von der firma,der hatte von musik total keinen schimmer.Die promotion(falls man das so nennen kann)lief kleckerweise z.b. als wir letzten herbst zweimal im fernsehen waren,hätte man was anleiern müssen,aber die platte kam zu einem ganz anderen zeitpunkt,in nordrhein-westfalen ist sie teilweise erst vor 2-3 monaten in die läden gekommen.Außerdem haben sie uns eine 3o-tage tour versprochen. Von den 3o gigs haben genau 2 stattgefunden,den rest haben sie nicht auf die beine gekriegt."
Der vertrag mit der hansa lief zum 3o.4.aus,im juni erscheint eine ep in eigenproduktion und eigenvertrieb,bis zum sommer soll noch eine lp eingespielt werden.
Eine sache,die sich als sehr gut erwiesen hat,war der berliner rockzirkus,wo "Z" zusammen mit Tempo,Insisters, PVC und Morgenrot durch alle großen städte westdeutschlands getourt ist.Die bedingungen waren optimal."Luxusreisebus, super-hotels,super-anlage,super-organisation.Wir brauchten nur hingehen,kabel reinstecken und spielen."Viel rausgesprungen ist allerdings auch nicht,12o dm pro mann und gig.Leben können sie von der musik(noch)nicht,sie studieren oder arbeiten "nebenbei".Außerdem haben sie noch 6o.ooo dm schulden,von denen sie nur schwer runterkommen.

PANKIVAL Bad Salzdetfurth

Von Captain Bullshit

Am 18.5. fand im jugendzentrum Bad Salzdetfurth ein punkfestival statt. Angekündigt waren die gruppen ANFALL, KOPFLOS&BLIND, KAHLSCHLAG, KZ-RECORDER, STUNTS, GPC, DER PÖBEL und LUNATICS.

Als ich kam, hatten ANFALL leider schon gespielt und DER PÖBEL wohl auch. Ich geriet also mitten in die vorstellung von KOPFLOS & BLIND. Leider waren die jungs nicht so gut eingespielt, diverse rhythmusstörungen mußten in kauf genommen werden und der sänger hätte wohl auch lieber marktschreier werden sollen.
Anschließend spielte KAHLSCHLAG. Die teilweise guten ansätze wurden leider auch durch uneinigkeit über das tempo des vortrags zunichte gemacht, doch wenn man sich in zukunft auf ein tempo einigt, ist die truppe gar nicht so verkehrt. Danach betrat KZ-RECORDER die bühne. Im vergleich zu den ersten gruppen eine erhebliche weiterentwicklung. Gut eingespielt, sehr sauberer und straighter drummer, guter sänger. Die musik fand ich allerdings nicht 100%ig geeignet für ein "pankival". Es schien mir eher eine mischung aus Normal-rock/rock'n roll/hard rock/punk zu sein, trotzdem 'ne gute truppe. Über die nächste band bin ich mir nicht im klaren. Von den technischen fähigkeiten eher minder- bis minimalbemittelt, stellten sie eine intellektuell-avantgardistisch-neudeutsche mischung dar (ich hoffe, daß sich jeder unter diesen mit phrasencharakter behafteten schlagwörtern etwas vorstellen kann). Ich frage mich bloß, ob sie es wirklich so meinten, oder dies nur machen, weil es gerade groß in mode ist. Die musik gefiel mir trotzdem ganz gut, leider wurde das von dem größtenteils auf pogo fixierten publikum kaum honoriert.
Als letztes spielte G.P.C., eindeutig die beste truppe am abend. Pogo der härtesten [illegible] perfekt(sie [illegible] iet zu einer [illegible] oll-ten G.P.C [illegible], daß die s[illegible] Leider w[illegible] s eine sars[illegible]

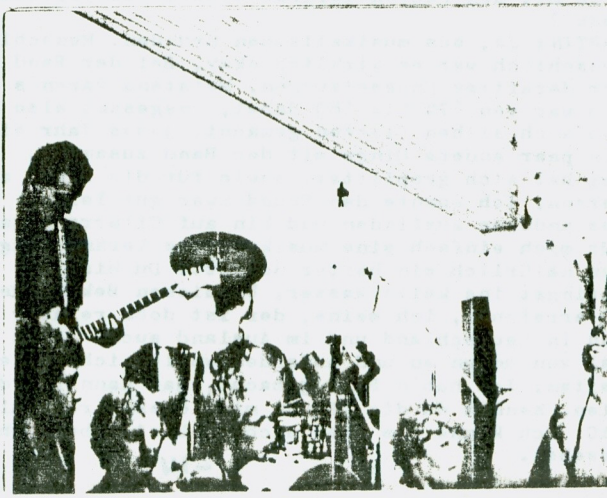
Fazit: Gut[illegible] ke haben, abe[illegible] len (und könn[illegible] Schlecht [illegible] Schlecht[illegible] nern meinten, s[illegible] paß verderben[illegible] sse-sitzen-un[illegible] von minderjährigen krachmachern gestört fühlen.







PANKIVAL
Bad Salzdethfurt
Jugendzentrum
18.5.81



Alle Fotos:
Freddy Frühreif
C.: 1981

COPYRIGHT:
Schlappschiß-Foto Agentur

interview mit Martin Hesse

am
frühen
Sonntag
Nachmittag

Martin Hesse, einst Bassmann bei Jane, einer der bekanntesten und bestverkaufenden Truppen Deutschlands, gab uns durch seinen Split mit Jane und durch Gründung seiner eigenen Truppe RIZZO den Anlaß zu diesem Interview. Ausgerüstet mit einem kleinen Umtrunk trotteten wir eines regnerischen Sonntag Nachmittags bei ihm ein.

MARTIN HESSE: Ja, Jane hat sich für mich so ziemlich in Luft aufgelößt.
MÄC EISENFUSS: Spielst du da überhaupt nicht mehr mit oder nur noch bei Plattenaufnahmen?
MARTIN: Nee, auch nicht mehr. Normalerweise hätte ich laut Plattenvertrag noch eine Produktion mitmachen müssen. Und damit ich wegen Vertragsbruch und so keinen auf den Deckel kriege, hab ich gesagt: "Okay, Boys, ich mach die Produktion mit, wenn ihr wollt und dann geh'ich raus." Doch die sagten, es ist okay, muß nicht sein. Wollten sie mich lieber gleich von vornherein absägen, fand ich auch besser, denn für mich war es so besser und für die Jungs von Jane auch. Denn wenn du eine neue Scheibe rausbringst, dann auch mit denen, die on stage mit dabei sind.
MÄC: Wer ist denn jetzt bei Jane neu eingestiegen?
MARTIN: Die haben seit 2 oder 3 Monaten einen englischen Basssisten. Ted heißt der, ein ganz netter Typ. Zusammen haben sie'n neues Band eingespielt, wovon Ende dieses Jahres oder Anfang des nächsten die neue Platte erscheinen soll.
MÄC: Was hast du für Pläne und wie soll es mit deiner Band weiterhin laufen?
MARTIN: Ja, ich hab'das schon läner gemacht, '79 hab'ich damit angefangen, eigenes Materrial zu machen. So '74 fing ich in der Band an zu singen, erst Backing, dann Lead Vocal. '79 fing es an mit Kompositionen. Ich hab'da so'n Band gemacht, wollt'das verkaufen, ist allerdings nicht losgegangen, war Rythm & Blues und so, aus der Richtung eben.
CAPTAIN BULLSHIT: Bist du wegen Rizzo ausgestiegen oder hast du dich mit den Leuten verkracht oder aus irgendeinem anderen Grund sonst?
MARTIN: Ja, aus musikalischen Gründen. Menschlich an sich nicht. Menschlich war es wirklich okay. Bei der Band waren ja schon immer derartige Umbesetzungen. Meistens waren's die Keyboards. Also ich war von '74 bis '80 dabei, insgesamt also sieben Jahre, ich hab'auch sieben Platten gemacht, jedes Jahr eine, und dann noch ein paar andere Dinge mit der Band zusammen. Unser musikalischer Weg hat sich gesplittet, sowie für die Band, als auch für meine Person. Ich konnte den Sound zwar gut leiden, doch ich wollte etwas anderes ausfinden und bin auf Gitarre gegangen. Ich wollte für mich einfach eine musikalische Veränderung. Im Grunde genommen natürlich ein harter Schritt. Du bist aus dem Ding raus und springst ins kalte Wasser. Um diesen Bekanntheitsgrad erst einmal zu erreichen, ich meine, der ist doch relativ gut, Jane kennt man in Deutschland und im Ausland auch. Jetzt fang ich noch einmal von unten an und außerdem wollte ich sowieso mit Frauen arbeiten. Ich hab'n Band gemacht, daß kann ich dir auch mal vorspielen. Kennst du die LP von mir, dieses rote Album?
MÄC: Ich kenne sie zwar nich, hab sie aber schon im Plattenladen gesehen.

CAPTAIN BULLSCHIT: Auf der LP spielst du doch mit anderen Leuten. Jedenfalls war die Sängerin nicht dabei.
MARTIN: Ja, bei der alten Band singe ich auch.
MÄC: Meinst du, daß du von deiner Band leben kannst ?
MARTIN: Ich kann davon leben. Ich muß es ja machen.Ich bin Profimusiker, daß ist ganz klar, daß ist mein Job. Einen anderen Job hab'ich nicht und will ich auch nicht. Für mich ist das so okay. Ich mach'das seit meinem 17. Lebensjahr. Jetzt kommst nicht mehr auf einen anderen Deal, glaub man nicht.
CAPTAIN: Mit 17 hast du schon angefangen ?
MARTIN: Ja, ungefähr so. Heute ist es ja zum Teil so üblich.
CAPTAIN: Wo hast du denn angefangen ?
MARTIN: Das erste Ding, daß richtig loszog, war mit John Simon. Das war Rasputin. Kennst du wahrscheinlich auch. Der Typ,der jetzt immer allein spielt. Der war damals auch schon 30 und kannte mich durch eine Freundin. Er ist damals gerade von einer Band ausgestiegen, "Anyones" hießen die. Er kam an und sagte, "Hier, hast du nicht Bock was zu machen", und wir haben gute Gigs gehabt, reichlich gespielt, fünf Tage die Woche, daß war damals so üblich. Da hab'ich mehr Knete gehabt, als andere Typen, die gelernt haben.Ausserdem war es ein gutes Ding. Ja so fing das an.Die Band und dann war ich bei "DILE KNIFE", daß ist eine Insider - Underground Band gewesen, die auch 'ne Platte rausgebracht hat. Auf Philliphs. Das war '70, '71. Zwei Jahre war ich bei denen und dann fingen die Typen an zu drücken, heroinsüchtig wurden die Musiker, Also reichlich was los. Da hatte ich keinen Bock drauf und ich sagte: "So in der Form nicht". Das ich dann noch an der Nadel hänge, das wollte ich nun echt nicht. Dann war die Band vorbei und ich hab' 2 Jahre 'n bißchen alt aus gesehen. Durch die ganze Sache war ich nervlich ziemlich im Arsch. Ich hab'mir dann ein paar neue Wege gesucht.Und dann kam Jane. Der Klaus Hess und Peter Panka kamen zu mir hoch, und sie sagten: "Hey, haste Lust, nächste Woche geht's ab in die Schweiz!" Die hatten Trouble mit dem alten Bassisten, dem Charlie Maucher. Der hat da wohl zu sehr auf den Putz gehauen. Sie haben mich genommen und ich hab' 'ne Woche geprobt. Dann waren wir in Zürich, da ging's locker los, die erste Zeit hat mir auch sehr gut gefallen. Jetzt kommt immer mehr der Trend zur Gitarre bei mir, wißt du, ich steh'so zwischen Rock 'n' Roll, Rhythm & Blues, Funk, New Wave, alles so gemischt. Im Moment sind wir gerade im Studio. Als ich noch bei Jane war, daß ist vielleicht auch noch interessant, das war, mmh ... wann war'n das ... Vor zwei Jahren circa,da fing das an mit der RIZZO LP. Es gab da Trouble innerhalb der Band und die sagten: "Hier Alter, auf'm Solo Trip und so. Du setzt dich nicht mehr so ein." War gar nicht so. Ich hatte bloß genug Zeit, denn Klaus Hess war auf Ibiza. So fing das an mit Rizzo. Anfang des Jahres hatte ich eine Sängerin, die kam aus Berlin. "Di" heißt die, ich muß dir noch mal ein Foto zeigen. Mit ihr hab' ich ein Band gemacht, daß ging dann allerdings Plattenmäßig doch nicht los wie ich es mir dachte. Ich geb' dir mal 'ne Cassette, ist zwar nicht die dollste Qualität. Also ich bin dann so im Januar, Februar bei Jane ausgestiegen.
MÄC: Wie kam es, daß du die Platte auf NO FUN herausgebracht hast? Die sind doch sonst nur auf Punk und neue Welle spezialisiert.
MARTIN: Ja sicher. Aber damals wollten die das ein bißchen anders konzipieren. Ich kenne von Hansaplast die beiden Gitarristen ganz gut. Damals fing das an mit dem Label aufmachen und sie hatten da noch eine Westcoast - Gruppe, mit denen wollten sie das zusammen drehen. Nachher haben die speziell ihren Deal abgezogen, was eben New Wave angeht. Auf die Richtung, die ich gemacht hab',standen die nicht so. Das war so mehr Rock 'n' Roll. Die wollten undbedingt etwas neuses machen und so haben sie nicht groß für meine Scheibe und für die Band eingesetzt. Das hat sich dadurch erledigt, aber so kam ich mit denen zusammen. Ich kannte die durch ein Musikgeschäft und ich hab' noch einen ganz guten Draht zu denen. Irgend-

3

wie ist es nicht so ganz mein Deal. Die Sängerin, die ich hatte, die ist ganz gut in der New Wave Szene in Berlin. Da geht's noch ein bißchen anders ab. Die kennt auch die Deutsch-Amerikanische Freundschaft und die Trashers und die ganzen Boys und Girls. Na, ist egal. Ja, das Ding ist auch in die Hose gegangen. Die Typen haben mich letzte Woche ein bißchen hochgenommen. Ich habe jetzt umgeändert und habe nun 'ne Saxofonspielerin und einen Farbigen an Drums und Percussion und einen neuen Bassisten. Mit den Leuten bin ich grad im Studio. Natürlich ist das im Moment ein bißchen schwierig, denn ich hatte ja das ganze Material mit der alten Band eingespielt und die haben mich letzte Woche ganz schön hochgenommen. Sie sagten:"Entweder die Girls oder wir",denn die hatten Krach untereinander. An mir ging das irgendwie vorbei, meine Mentalität ist dafür wahrscheinlich nicht so prädestiniert,so das ich da unbedingt auf die Kacke haue. Ich hab mich dann ganz klar für die Fauen entschieden.

MÄC: Der ganze Sound und die Kompositionen gehen von dir aus ?

MARTIN: Ja sicher



MÄC: Also müssen die Musiker sich deinem Willen fügen, und nur das spielen, was du ihnen vorgiebst?

MARTIN: Indirekt schon, aber wenn sie selber gute Dinger drauf haben, die auch machen, ben, sollen sie das Sagen haben, Aber einer muß ja en du willst. welche Richtlinien vorstellen, wenn Du kannst dir ja -de ich mir über ich aussteige,werde ich machen werde. -legt haben, was ist es okay,wenn Bis zu dem Grade durchdrücke, ich meine Meinung ich mich weiter sonsten koennte stellen und Kom--hin an den Bass rer Leute spie positionen ande - länger zusammen len. Wenn man kennt sich gut, spielt, und man pekte rüber,find kommen gute As - das sich das ar ich sogar wichtig bißchen aus rangementmäßig 'n wie der Typ von gleicht. Nicht so der die Leute in Jethro Tull, der "A" drauf steckt. Anzüge mit einem ausserdem kann Das ist scheiße, leisten, würde ich mir das nicht -chen. ich auch nicht ma denn nun die neue

MÄC: Wo erscheint Platte ?

MARTIN: Wir haben also zu Plattenfirmen geschrieben und das wären meistens Absagen. Ich habe mir überlegt, wieso das so ist, daß das Lokalleben hier überladen war. Vielleicht hätte man ja 5000 abdrücken können, vielleicht sogar mehr. Ich könnte es sogar machen, die Gelegenheit hab' ich. Ich könnte in der Tonkooperative Hannover aufnehmen und die würden das vorfinanzieren. Aber ich weiß nicht, ob das für mich das richtige ist. Hängt micht doch zuwenig dahinter, so wie bei einer korrekten Company, die richtig Action macht.

MÄC: Also sucht du jetzt noch nach einer neuen Firma !

MARTIN: Ja, sicher. Ich hab' dieses eine Angebot mit meinem alten Musikverlag laufen und ich bin gerade dabei, ein neues Band zu machen, um ihnen die Sache korrekt rüberzuschieben.

MÄC: Wie läuft das mit dem Jane- Studio ? Bist du daran noch beteiligt ?

MARTIN: Ja, das gehört mir zum dritten Teil.

MÄC: Und das soll auch weiterhin so bleiben?

MARTIN: Ja, fürs erste schon, denn es ist für mich auch ganz gut so,



denn ich hab'das Studio nebenan, praktisch vor der Haustür.
MÄC: Die Kosten sind ja auch' geringer, du in deinem eigenen Stu dio aufnehmen kannst.
MARTIN: Wesentlich. Wir haben da 32 Spuren stehen. Die kosten 14-hundert oder so am Tag. Ja unter 900 kriegst du die nicht.
MÄC: Habt ihr das Studie auch an andere Gruppen vermietet ?
MARTIN: Ja sicher. An die Cats zum Beispiel. Ich kannte den Dirk ganz gut dort in der Scene. Wir haben an eine ganze Menge Leute vermietet, aber es wird in dem Sinn nicht so kommerziell ge-nutzt. Weil eben die Möglich-keiten nicht da sind, die Toilette ist um drei Ecken. Von der Seite ist es nicht so toff, es ist mehr so ein Underground-Studio. Du kennst ja das Gelände , da sieht es ja wüst aus. Ja, wie gesagt, ich bleibe da erst einmal drin, für mich ist das okay.
CAPTAIN: Wieviel habt ihr denn für das Studio bezahlt und seit wann seit ihr dort drin ?
MARTIN: Seit '79. Über Geld rede ich nicht, da hab' ich keinen Bock drauf.
CAPTAIN: Seit '79 erst ?
MARTIN: ne, das war eher, '78 oder so. Die Werte sind nun da drin. 1/4 Million. Die wich-tigsten Sachen sind da. Piano und so'n scheiß. Schon ganz gut.
MÄC: Meinst du, daß du weiter-hin von deiner Gruppe leben kannst ?
MARTIN: Ich habe gut verdient. Durch die Platten kriege ich Lizenzen. Gema und so.
MÄC: In letzter Zeit ist es aber ein bißchen rar um Jane geworden.
MARTIN: Ja sicher, es sind nicht mehr solche Umsätze wie früher, das war wirklich auch mit ein Grund. Nicht weil ich hinter der Knete so scharf her bin, ich meine, das brauch' man schon. Die Umsätze waren einfach zuviel. Meiner Mei-nung nach hat dadurch die Gru-ppe an Kredit verloren. die Live LP hat sich 200.000 Mal verkauft, reichlich also, und ich hab' auf der Toilette ei-ne silberne hängen, auf der sind 125.000, was aber auch schon lange her ist.



MÄC: wie hat sich denn die RIZZO LP verkauft ?
MARTIN: Nicht so doll. Das liegt aber nicht unbedingt an der Patte, die finde ich echt nicht schlecht. Wenn man drauf abfährt, kann die Scheibe ganz gut sein. Ist ein bißchen dunkel, schwarze Musik, hart, rock 'n' roll und so. Die ist an sich nicht schlecht, bloß der Vertrieb, deswegen will ich den Deal mit Pläne nicht unbedingt machen, denn die haben ein Vertriebsnetz, das echt nicht so gut ist. Die Platte ist auch nicht gepuscht worden. Ich konnte nicht auftreten, denn ich war bei der anderen Band liiert. Ich hatte alsi kaum Zeit, mir irgendwie etwas zusammen zustellen, also mit anderen Leuten etwas zu machen. Das ging nicht.
MÄC: Eine Tour micht RIZZO hast du noch nicht gemacht ?
MARTIN: Wir haben ein paar Gigs gemacht. 4 oder 5. 'Ne Shorttournee sollte das sein. Das waren die ersten Ansatzpunkte mit der Besetzung, war nicht schlecht. Punkmäßig. Voll in die Sahne gehauen. Für die Kids wars echt gut, die Jungs haben uns gut abgefeiert. Naja, jetzt komme ich mal von der anderen Seite rüber. Ein bißchen Funk und Rock 'n' Roll is'auch eine gute Mischung. Ich spiel euch mal ein Paar Tracks vor.
MÄC: Fühlst du dich durch Punk und ähnliche Musik beeinflußt ?
MARTIN: Ja schon. Aber Punk muß ein bißchen intelligent sein. Ich kann so'n Punk mit drei Harmonien nicht ab. Ich find Punk mit einer gewissen Form ganz gut. Ich kann nicht ab, wenn Typen meinen, sie machen Musik und hauen nur auf ihren Instrumenten rum.
CAPTAIN: Habt ihr schon Pläne für eine neue LP ?
MARTIN: Wir sind dabei, wir haben ein Band aufgenommen.
CAPTAIN: Ich dachte, das Band wäre für die Konzertagenturen.
MARTIN: Nein, nicht für die Agenturen, sonder für den Musikverlag.
MÄC: Der Musikverlag geht also in deinem Auftrag zu den Plattenfirmen ? Ist das denn vorteilhafter, als wenn du dich selbst an die Firmen wendest ?
MARTIN: Ja, weil der die Leute besser kennt. Der hat einen persönlichen Draht zu denen. Außerdem mußt du reichlich rumfragen, währen der schon gewichtiger hantieren kann. Der macht die richtigen Kopien und eine Story darüber. Das finde ich echt besser so. Ich habe keinen Bock, groß die Plattenfirmen abzulaufen.
MÄC: Haben Jane eigentlich schon in England gespielt ?
MARTIN: Nein, aber die wollen jetzt was machen. Die haben jetzt einen englischen Manager. Da war ich auch noch dabei. Brian Morris heißt der. Der Typ will was anschieben, daß zieht sich aber unheimlich in die Länge. Jane machen jetzt eine Single und die Kommt in England raus.
MÄC: Und vorher hat Jane ohne Manager gearbeitet ?
MARTIN: Ja, an sich schon. Indirekt. Manager war praktisch der Musikverlag und wir haben die Koordination mit der Plattenfirma gemacht. Für die Konzerte und zu den öffentlichen Veranstaltungen. Ich fand das auch ganz gut ohne richtigen Manager, die ziehen dir sowieso nur die Kohle raus. Das lief auch ganz gut ohne. Bloß fürs Ausland ist es etwas anderes. Da ist der Typ durch gewisse Beziehungen an die Gruppe herangetreten und will nun 'ne Single rausbringen. Er hat früher einmal die Pink Floyd gemacht. Er macht das weltweit, dafür zieht er aber auch reichlich Prozente ab. Aber micht interessiert das gar nicht mehr so. Ich konnte den Deal sowieso nicht ab. Ob ich in England spiele oder nicht. Ich meine, ich will es schon. Logisch. Mal sehen, ob es mit der Band hinhaut. Mit Jane hat es jedenfalls nicht hingehauen. Ich war lange genug dabei. Ansonsten spielten wir in Frankreich, Belgien, Benelux und so. Angebote aus Spanien - alles was eben Europa angeht. England ist eine andere Kiste, das mußt du seperat betrachten. Da mußt du einen Typen haben, der echt was für dich tut.
CAPTAIN: Wie gefiel dir eigentlich damals der Gig im Zomby ?
MARTIN: Ging so. Die Leute waren ganz gut.
CAPTAIN: Spielt auf der Platte der geiche Bassist wie bei den Gigs ?
MARTIN: Nein, auf der Platte habe ich neben der Rhythmusgitarre auch Bass gespielt.
CAPTAIN: Auf dem Cover der RIZZO LP steht "Straight Music". Was bedeutet das ?
MARTIN: Das ist meine Firma.

CAPTAIN: Was hast du dadurch für Vorteile ?
MARTIN: Du stehst steuerlich viel besser, denn irgendwie kommt die Steuer immer. Du mußt eben sehen, daß du bestmöglichst rauskommst. ... Also, von dem, was ich derzeit mache, wird ganz sicher eine Scheibe rauskommen. Die Masterbänder davon sind ganz gut.
CAPTAIN: Schreibst du die Texte selbst ?
MARTIN: Bei der Produktion, die ihr gerade hört, hat die Sängerin die Texte gemacht. Das ganze ist noch ein bißchen langatmig.
CAPTAIN: Wann habt ihr die Aufnahmen gemacht ?
MARTIN: Im Januar.
MÄC: Ist RIZZO die erste Band, in der deine Sängerin gesungen hat?
MARTIN: Nee. In Berlin hat sie was mit den "Trashers" gemacht. Eine Punkband. Groß vergriffen hab' ich mich mit ihr nicht, doch sie hätte mehr mit der ganzen Sache konfrontiert werden müssen. Wenn man sich zwei Monate nicht sieht und dann plötzlich aus dem Stand was machen will, kannst du dir ein böses Ei einfangen.



MÄC: Hast du, außer mit Musik, jemals anderswärtig Geld verdient ?
MARTIN: Nein. Das lag auch ein bißchen an der Familie. Nicht, daß die nicht gearbeitet hätten. Ich hatte keinen Vater , und dadurch konnte ich machen, was ich wollte. Meine Mutter hat mir nie Schwierigkeiten be-reitet, was meine Ambitionen angeht. Im Gegenteil. Zu Hause hatten wir damals ein Musikzimmer. Aufgewachsen bin ich,wie sagt man so, "Großbürgertum", oder so.
CAPTAIN: Wann hast du angefangen, Gitarre zu spielen ?
MARTIN: Schwer zu sagen. Ich hab' mich nicht immer damit be-schäftigt. Ab sechs oder so. Aber nicht ausbildungsmäßig . Richtig angefangen hab ich eigentlich ziemlich spät.Das war als die Typen wie "Little Richard" hochkamen. Mit 14, 15 hab' ich diese Records gehört. Eben die alte Story, die jeder erzählt. Die war bei mir auch. Meine Mutter wollte, daß ich etwas lerne, und dann hat sie mich auch in eine Lehre gesteckt. Da war ich 'n halbes jahr, dann sollte ich mir die Haare schneiden. Damals, echt link, sag ich dir , die ganzen Wichser. Die haben mich rausgeschmissen, ich wollte auch rausfliegen. Heute ist es ja schon wieder ganz umgekehrt , wenn du kurze Haare hast, bist du ja gut drauf.
CAPTAIN: Du machst doch auch Texte. Wovon handeln die ?
MARTIN: Ja, alle möglichen Situationen. Ich habe keinen Bock auf Texte, die so weltumspannt sind. Ich mache lieber Texte über Situationen, die mir so passieren. Meine Texte stehen mehr auf dem Boden der Tatsachen. Sie können auch ein bißchen versponnen sein,jedenfalls nicht zu dick aufgetragen.
CAPTAIN: Was für einen Amp spielst du ?
MARTIN: Ich spiele einen Marshall. 2 x 200er Boxen. Das muß schon sein, sonst ist mir das zu mickrig. Im Zomby hatte ich allerdings 'ne Fender Box. Ist auch nicht schlecht, aber ein bißchen schrill.
CAPTAIN: Was kostet euer Studio, wenn ihr es vermietet ?
MARTIN: Kommt drauf an, wofür es vermietet wird.
CAPTAIN: Wovon hängt das denn ab ?

MARTIN: Wenn du Demos aufnehmen willst, ist der Aufwand nicht so groß. Ich hab' aber nicht so'n Draht darauf. Ich glaube, das wäre auch zu teuer für dich. Ich kenne in Hannover ein 8 - Spur Studio. das reicht vollkommen aus für Demos und so. Mit 8 Spuren haben früher die Beatles aufgenommen, und das sind Welthits geworden. Ein Freund von hat in Han -nover ein Studio und das kann ich dir vermitteln.

CAPTAIN: Du als Musiker hast doch viel mehr Freiheiten,als jemand, der an seinen Beruf gebunden ist. Niemand schreibt dir etwas vor,und deine Arbeitszeit kannst du dir auch selbst einteilen.

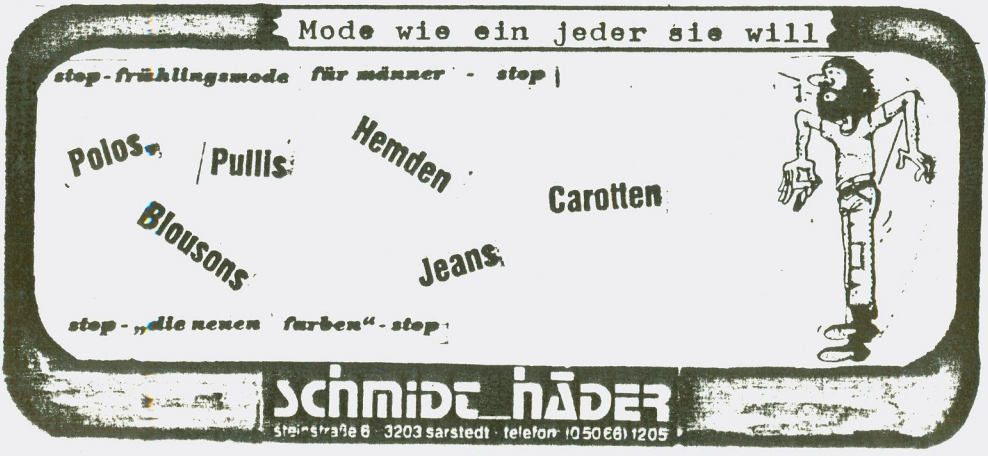
MARTIN: Ja, aber ein gewisses Limit ist da auch gesetzt. Probleme gibt genauso. Das ist genau das gleiche in grün. Wenn du das länger machst, ist es irgendwo immer das gleiche Lied, wie in jedem anderen Job. Ich kann diese Rockstars nicht ab, die um sich die große Akrion machen. So ist das auch nicht, denn ohne die Leute sind sie nämlich genau solche Scheißer wie jeder andere auch. Ich kann diese arroganten Wichser echt nicht ab.

MÄC: Du kannst aber nichts dagegen machen. Wenn du esht groß bist,dann kannst du veröffentlichen, was du willst. Und wenn es noch so schlecht ist, die Leu te kaufen trotzdem.

MARTIN: Du, die echt Großen, die sind okay. Wenn du die ansprichst, so kommen die echt korrekt rüber. Die kleinen Ärsche sind die Spinner.Die meinen, sie wären die großen Rockstars, nur weil sie mal eine zeitlang gut verkaufen. Arrogant kann ja gewissen Sachen gegenüber ganz lustig sein, doch wenn man sich selber die Nase hochhängt, ich weiß nicht, ob das so gut ist. Das kann ich nicht ab.

CAPTAIN: Hast du mal im "Fachblatt" den Artikel über Jane gelesen?Dort wurdet ihr total verrissen.

MARTIN: Da bin ich schon so abgebufft geworden, denn Jane haben sie schon so gefährlich verrissen und die Band hat trotzdem gut verkauft. Manche Journalisten meinen, ihre Meinung ist Gesetz. Die haben reich - lich Macht mit dem, was sie schreiben. Damit können sie die Leute ganz schön bestimmen. Die ziehen manchmal über Dinge her, was echt ein per- sönlichtkeitsverlust für die ist. Meiner Meinung nach. Wenn du ueber irgendetwas Scheiße schreibst, ist es schon gut, aber bei Jane war es manchmal echt derbe. So ganz böse Dinge. Fand ich nicht so gut. Ich finde es gut, daß Kritik gemacht wird. Anderseits finde ich diese schö -nen Artikel wie Bravo oder Pop oder so'n Mist auch nicht gut. Da fin- de ich die Engländer ganz gut. Melody Maker - sehr sachlich. Die Typen sind zum Teil keine Musiker. Find ich sehr gut, wenn ein Journalist kein Musiker ist. Der hat dann eine größere Objektivität, als wenn ei- ner meint, er wäre der Hit. Und das ist in England so. Da gibt es wirk -lich ganz straighte Typen, die genau wissen, was sie sagen. Die sind in der Beziehung wirklich ganz gut fair. Die schreiben auch, wenn es Scheiße ist. Aber dann auch in dem Rahmen, in dem sich das auch wirk- lich abspielt. Manche Leute vom Sounds treten hier echt in die Kacke. Find ich jedenfalls.



CAPTAIN: Wie meinst du das ?
MARTIN: Ich meine Artikelmäßig. Die zerreißen manchmal Gruppen, mit Jane haben sie's oft gemacht.
MÄC: In den Plattenkritiken wurde Jane oft verrissen.
MARTIN: Ja, ja. Diese Platte mußt du kleinhacken und dann unter den Tisch legen und solche Dinger. Ich finde das echt ein bißchen ab - strackt. Wenn der Typ das meint, dann kann er es ja machen. Aber so ist das echt einer zuviel. Da ist eine Person, die sich die Platte anhört, so muß man sich das vorstellen, und der schreibt dann, was er will. Die Leute glauben das auch. Wenn es ihm nicht gefällt,kann er wenigstens ein bißchen intelligent kritisieren. Also mir war das oft einfach zu doof. Wenn einer intelligent kritisiert und sagt,das und das ist nicht so, wunderbar. Aber nicht so 'ne Bauernarie.
CAPTAIN: Das ist das schlimme bei den Plattenkritiken. Da schreibt ein Typ seine eigend Meinung und tausende von Leuten lesen das, und viele von denen bilden sich danach erst eine Meinung von der Platte ohne sie vorher gehört zu haben. Es ist echt Schlimm, was diese Leu -te für einen Einfluß verüben können.
MARTIN: Du, das ist normal. Ich find' das auch richtig so.
MÄC: So ist es beim Sounds. Viele Leute richten sich beim Platten- kauf nach den Kritiken. Anstatt erst einmal selbst reinzuhören, sa- gen sie sich: die Platte hat eine schlechte Kritik gekriegt, also kaufe ich sie auch nicht.
MARTIN: Speziell was Sounds angeht, ist es so. Obwohl, bei dir ist es nicht so und bei ihm auch nicht. Im Grunde genommen gibt es wie- derum auch viele Leute, die sagen, ich hör' da trotzdem mal rein. That's the way. Mach's doch selbst.
CAPTAIN: Aber es gibt genug dumme, die die Meinung andere Leute so übernehmen, wie sie es lesen.
MARTIN: Tut mit leid für die Leute, muß ich echt sagen.
CAPTAIN: Aber für den Musiker ist das doch echt Mist !
MARTIN: Wieso ? Für den Musiker ist es im Grunde genommen scheiss- egal. Okay, erwartest du, das du dauernd gefeiert wirst ? Das ist doch eh' klar, daß es nicht so ist. Soll ja auch gar nicht so sein. Du würdest ja sonst wie Elvis in der Villa sitzen und mit der Pi - stole auf den Fernseher schießen... Okay boys. Woll'n wir 'n' Break machen ? Ich muß noch ein paar Sachen klarmachen.

und noch 'ne neue Platte...

45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45

Von Mäc Eisenfuß

KUSCHELWEICH

live im Studio

GEE BEE DEE 0003 (Vertrieb: BOOTS-Plattenladen, Hannover)

Reichlich Dampf
machen Kuschelwich aus Hannover auf ihrer kürzlich erschienenen ersten Single. Witzige Texte und un - gewöhnliche Coverversionen von altbekannten Tradi- tionlals stechen hervor.
Übrigens spielen Kuschelweich am 25.6. inder Rota- tion im Vorprogramm vom KFC. Es lohnt sich, hinzugehen, um zu sehen, wie dem KFC die Schau gestohlen wird.



Konto klar?

Haben Sie schon Ihr **Ṡ-Girokonto** bei der Sparkasse? In allen Betrieben wird die Ausbildungsbeihilfe, der Lohn oder das Gehalt bargeldlos gezahlt. Auch bei BaFög ist ein eigenes **Ṡ-Girokonto** nützlich. Ṡ-Geldberater haben sich auf die Geldprobleme junger Kunden spezialisiert.

Machen Sie Ihr **Ṡ-Girokonto** *klar. Der Ṡ-Geldberater hilft Ihnen gern.*

wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse Hildesheim Ṡ

p^o c^o im BE BOP

Von den Schlappschiß Brüdern und Sabine Sadel, die hier nicht genannt werden möchte.

Die Sarstedter Pogo-Truppe G.P.C. stellte sich mit ihrem auftritt im vorprogramm des KFC erstmals(oder schon wieder?)einem (teilweise)breiten publikum vor.Die jungs,nicht gerade in höchstform,was wohl ihrer nervosität zuzuschreiben war, kamen beim harten pogo-kern dennoch ganz gut an.Durch die (relativ) gute anlage kam diesmal der gesang ganz gut rüber.Nichteingeweihte sollen sogar teilweise die texte verstanden haben.Die Meinungen splitteten sich an jörg lobedaus gesangsstil.Leider hatten sich die punks beim pogo anscheinend derart verausgabt,daß sie hinterher nicht mehr die kraft besaßen,sich eine zugabe zu erklatschen.

Der KFC,perfekt eingespielt,räumte kräftig ab. Der sound war gut,bloß etwas zu laut.Sie wurden von den kids der maßen abgefeiert,daß das repertoire nicht einmal ausreichte,so mußte man zum hilfsmittel der wiederholung greifen.Stattdessen hätte man zum bleistift auch mal "Stumpf ist Trumpf",was besonders von Captain Bullshit vermißt würde,spielen können.
Auf jeden fall wiesen die musiker gutes handwerkliches können ausihren instrumenten vor,und verglichen mit der platte,ging beim gig der pogo viel mehr ab.Anscheinend waren die kriminalitätsförderer so gut drauf,daß sie überraschenderweise massen von zugaben intonierten(wir verließen nach der 5.oder6. den ort des geschehens).
Anzumerkem wäre noch,daß auch die hannoversche prominenz durch 3 mitglieder der gruppe "Kuschelweich",die übrigens am 25.6. in der rotation ebenfalls als vorgruppe des KFC zu hören sein wird,vertreten war.

noch 'ne Platte...

39 Clocks-Pain it dark/No Fun Records(NF 39) von Captain Bullshit

Die 1.LP der beiden Hannoveraner.Düstere Aufmachung,psychedelisch, die Musik ist aber gar nicht so.Rhythmusgerät,gitarre,manchmal Saxophon(Gut!),bass,Keyboards.Der Gesang gefällt mir sehr gut, dilettantisches Englisch und'ne geil-coole Stimme.Enttäuscht bin ich nur von der Version von "DNS",was mir auf der Single besser gefällt,sonst aber sehr gut.


jetzt
schon daran
denken!
Tanzschule
Bodscheller
beginnt mit der Herbstsaison
ab 31. August 1981
für Schüler, Auszubildende,
Berufstätige,
Ehepaare und Paare
•
Auskunft und Anmeldungen
bitte schnellstens
täglich von 13.00 – 16.00 Uhr
Ruf 0 51 21 / 51 06 44
oder 0 51 21 / 2 10 10
•
Tanzschule Bodscheller –
immer ein echter Tanzschultreff